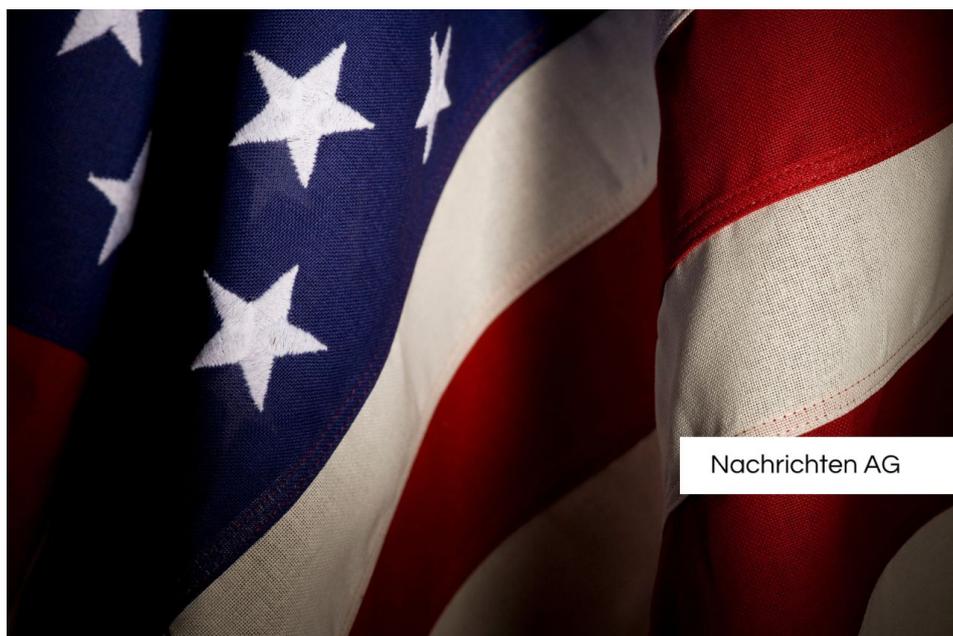


Deutschland beim ESC: Flop oder Hoffnung auf das nächste Mal?

Deutschland hat beim Eurovision Song Contest eine wechselhafte Geschichte. Der Artikel analysiert Erfolge, Misserfolge und künftige Pläne.



Rosenheim, Deutschland - Deutschland nimmt seit 1956 am **Eurovision Song Contest (ESC)** teil und hat in dieser langen Zeit Höhen und Tiefen erlebt. Der erste Sieg gelang 1982 mit Nicole und dem Song „Ein bisschen Frieden“, gefolgt von einem zweiten Sieg 2010 mit Lena Meyer-Landrut und ihrem Hit „Satellite“. Trotz dieser Erfolge musste Deutschland in den letzten Jahren immer wieder kursive Platzierungen einstecken.

Im Event von 2023 konnte die Band Lord Of The Lost mit ihrem Beitrag „Blood & Glitter“ nur den 26. Platz mit insgesamt 18 Punkten erreichen. Dies war nicht der erste Misserfolg; bereits 2022 landete Malik Harris mit „Rockstars“ auf dem 25. Platz und erzielte lediglich 6 Punkte. Auch die Jahre 2021 und 2019

brachten mit vorletzten Plätzen für Jendrik und Sisters keine Verbesserung. Diese negativen Trends werfen einen Schatten auf die künstlerische Reputation Deutschlands im Wettbewerb.

Jüngste Resultate und Trends

Wie **RND** berichtet, ist es erklärtes Ziel für 2024, die gefürchtete Null-Punkte-Platzierung zu vermeiden, die Deutschland bereits elfmal erlebte. In den Jahren seit 2013 schwankten die Platzierungen des Landes zwischen Platz 4 (Michael Schulte 2018) und dem schmerzhaften letzten Platz, der mehrfach belegt wurde, zuletzt 2023. Die Häufigkeit, mit der deutsche Beiträge in den letzten fünfzehn Jahren unter den letzten fünf landeten, ist alarmierend.

Historisch gesehen war Deutschland vor allem in den 1970er Jahren sehr erfolgreich und schaffte es, dreimal den dritten Platz zu belegen. Dennoch konnte sich das Land seit den anfänglichen Erfolgen nicht mehr konstant an die Spitze setzen. Insgesamt hat Deutschland in den 67 Teilnahmen, die diese Region seither aufzuweisen hat, zwei Siege und zahlreiche schwach abschneidende Platzierungen. Das Land hat sogar mehr letzte Plätze als jedes andere Teilnehmerland, abgesehen von Norwegen.

Ein Rückblick auf die Erfolge

Ein Blick auf die Gesamtstatistik zeigt, dass Deutschland zwar über mehrere Jahre hinweg Erfolge feiern konnte, dennoch bleibt der Eindruck, dass die künstlerische Qualität und das Voting-Potential in den letzten Jahren abgenommen haben. Ein Punkt, der weiterhin für Deutschland spricht, ist die große Anzahl von Teilnahmen – insgesamt 68 – und die große musikalische Diversität, mit Beiträgen in mehreren Sprachen. Diese Vielfalt könnte ein Vorteil bei der zukünftigen Gestaltung von Wettbewerbsbeiträgen sein.

Die ESC-Geschichte Deutschlands zeigt: Von anfänglichen

Erfolgen bis hin zu enttäuschenden Platzierungen war der Wettbewerb immer eine Herausforderung. Die Freude über die beiden Siege wird durch die zahlreichen letztplatzierten Auftritte gemildert, was ein wenig Fragwürdigkeit um die musikalischen Strategien aufwirft. Auch wenn die Zuschauerzahlen über die Jahre stark schwankten, bleibt der ESC ein zentraler Teil der europäischen Musikszene und ein Forum für künstlerischen Ausdruck.

Für Deutschland bleibt besonders wichtig, die Zusammenarbeit mit dem Publikum und die Relevanz der Beiträge am Puls der Zeit zu messen. Es bleibt abzuwarten, ob das Jahr 2024 eine Wende im Schicksal des Landes im Eurovision Song Contest bringen kann.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Rosenheim, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.rosenheim24.de• www.rnd.de• de.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de